

## Gebrauchsanleitung

Eidg. Zulassungsnummer W-6090

### **CARAMBA®**

#### **Fungizid**

**Wirkstoff:** 60 g/l Metconazole (Gew.-%: 6,7)

**Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe):** Metconazole G1

**Formulierung:** Emulsionskonzentrat (EC)

**Packungsgrösse:** 5 L

**Fungizid zur Bekämpfung von Wurzelhals- und Stengelfäule sowie Sclerotinia-Fäule an Raps und zur Bekämpfung von Blatt- und Ährenkrankheiten an Weizen, Gerste und Roggen**

## **ANWENDUNG**

### **Wirkungsweise**

Breitwirksames, flüssiges Fungizid für den Raps- und Getreideanbau mit systemischen Eigenschaften. Metconazole dringt sehr schnell in die Pflanze ein und wird akropetal mit dem Saftstrom verteilt. Einmal in die Pflanze eingedrungen ist der Wirkstoff vor nachfolgendem Regen geschützt.

Caramba® wirkt sowohl vorbeugend als auch bei beginnendem Befall. Die Ausbreitung schon vorhandener Infektionen wird verhindert.

In Raps bremst Caramba® das Längenwachstum und führt dadurch zu kompakteren, standfesteren Pflanzen.

### **Pflanzenverträglichkeit**

Caramba® besitzt nach bisherigen Erfahrungen eine gute Kulturverträglichkeit in allen Rapsorten sowie in allen Getreidearten und -sorten.

## ANWENDUNGSGEBIETE UND EMPFEHLUNGEN

### I. Raps

**Gegen Wurzelhals- und Stängelfäule (*Leptosphaeria maculans*) in Raps (BBCH 20-27)**

**Aufwandmenge** 1,5 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

Maximal 1 Anwendung pro Parzelle und Jahr

**Gegen *Sclerotinia*-Fäule (*Sclerotinia* spp.) in Raps (BBCH 61-65)**

**Aufwandmenge** 1,2 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

Maximal 1 Anwendung pro Parzelle und Jahr.

#### Besondere Anwendungshinweise:

Die Caramba®-Anwendung im Herbst verbessert durch den fungiziden und wachstumsregulatorischen Effekt die Winterhärte der Pflanzen wesentlich, fördert das Wurzelwachstum und Auswinterungsschäden können verhindert werden.

Bei Anwendungen im Frühjahr wird das Längenwachstum der Rapspflanzen vermindert und die Standfestigkeit dadurch erhöht.

### II. Getreide

**Gegen Ährenfusariosen (*Fusarium* spp., *Gerlachia nivalis*) in Weizen (BBCH 55-69)**

**Aufwandmenge** 1,5 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

Max. 1 Anwendung pro Parzelle und Jahr.

#### Für die Anwendung gegen Ährenfusariosen:

Nur zur Bekämpfung von Ährenfusariosen an Weizen zur Verringerung des Fusariumbefalls. Nur auf Flächen, auf denen hoch anfällige Weizensorten nach Körnermais und Weizen nach pflugloser Bodenbearbeitung und in infektionsgefährdeten Lagen angebaut werden und wenn Regen und hohe Temperaturen (über 18 °C) zusammentreffen.

**Gegen Echten Mehltau des Getreides (*Blumeria graminis*), Gelbrost (*Puccinia striiformis*) in Weizen (BBCH 32-61)**

**Aufwandmenge** 1,5 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

Max. 1 Anwendung pro Parzelle und Jahr.

**Gegen Braunrost (*Puccinia recondita*) in Weizen und Winterroggen (BBCH 37-61)**

**Aufwandmenge** 1,5 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

Max. 1 Anwendung pro Parzelle und Jahr.

**Gegen Septoria-Spelzenbräune (*Septoria nodorum*) in Weizen (BBCH 51-61)**

**Aufwandmenge** 1,5 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

Max. 1 Anwendung pro Parzelle und Jahr.

**Gegen Echten Mehltau des Getreides (*Blumeria graminis*),  
Netzfleckenkrankheit der Gerste (*Pyrenophora teres*), Rhynchosporium-  
Blattfleckenkrankheit in Gerste (BBCH 31-51)**

**Aufwandmenge** 1,5 l/ha in 200 bis 400 l Wasser/ha

Max. 1 Anwendung pro Parzelle und Jahr.

## BEWILLIGTE ANWENDUNGEN

Anwendungsgebiet	Schaderegner/Wirkung	Dosierungshinweise	(*)
Feldbau			
Raps	Sclerotinia-Fäule	Aufwandmenge: 1.2 l/ha Anwendung: Stadium 61-65 (BBCH)	1, 2, 3
Raps	Wurzelhals- und Stengelfäule	Aufwandmenge: 1.5 l/ha Anwendung: Stadium 20-27 (BBCH)	1, 2, 3
Weizen	Braunrost	Aufwandmenge: 1.5 l/ha Anwendung: Stadium 37-61 (BBCH)	1, 2, 3

Weizen	Echter Mehltau des Getreides, Gelbrost	Aufwandmenge: 1.5 l/ha Anwendung: Stadium 32-61 (BBCH)	1, 2, 3
Weizen	Septoria-Spelzenbräune ( <i>S. nodorum</i> )	Aufwandmenge: 1.5 l/ha Anwendung: Stadium 51-61 (BBCH)	1, 2, 3
Weizen	Ährenfusariosen	Aufwandmenge: 1.5 l/ha Anwendung: Stadium 55-69 (BBCH)	1, 2, 3, 4
Winterroggen	Braunrost	Aufwandmenge: 1.5 l/ha Anwendung: Stadium 37-61 (BBCH)	1, 2, 3
Gerste	Echter Mehltau des Getreides, Netzfleckenkrankheit der Gerste, <i>Rhynchosporium</i> -Blattfleckenkrankheit	Aufwandmenge: 1.5 l/ha Anwendung: Stadium 31-51 (BBCH)	1, 2, 3

### Allgemeine / Agronomische Auflagen:

- 1 Spe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.
- 3 Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr.
- 4 Nach pflugloser Ansaat nach Weizen oder Mais.

### Anwenderschutz-Auflagen:

- 2 Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille oder Visier tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z. B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

## Anwendungstechnik

### I. Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

- Spritztank mit 3/4 der erforderlichen Wassermenge füllen.
- Produktbehälter gut schütteln, Caramba® bei eingeschaltetem Rührwerk zugeben.
- Ggf. Mischpartner zugeben.
- Restliche Wassermenge auffüllen.

Spritzbrühe umgehend ausbringen. Überdosierung und Abdrift vermeiden.

Wasseraufwandmenge: Caramba® sollte in Raps und Getreide in Wassermengen von 200 bis 400 l/ha gespritzt werden.

Vor der Anwendung von Caramba® im Raps ist das Spritzgerät gründlichst zu reinigen, wenn zuvor in anderen Kulturen Herbizide ausgebracht wurden, die in Raps nicht verträglich sind.

#### **Zur Beachtung:**

Caramba® muss unbedingt frostgeschützt gelagert werden, da das Produkt sonst auskristallisiert. Ein Wiederauflösen ist nur durch kräftiges Schütteln des Behälters bei erhöhten Temperaturen von mind. 10 °C möglich.

In Einzelfällen können bereits bei niedrigen Lagertemperaturen oberhalb des Gefrierpunktes Ausflockungen auftreten. Dieser Vorgang kann durch kräftiges Schütteln des Behälters wieder rückgängig gemacht werden.

Die Wirkung von Caramba® wird dadurch in keinem Fall beeinträchtigt.

### II. Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmässig auf einem Prüfstand testen! Beim Ausbringen ist auf eine gleichmässige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Massnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

### III. Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschliesslich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser und anschliessend **mit einem entsprechenden, speziell für die Reinigung von Pflanzenschutzmitteln zugelassenem Reinigungsmittel** zu reinigen.

Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschliessend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Aussenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

### **Mischbarkeit**

Caramba® ist mischbar mit Herbiziden, z.B. Butisan® S, Stomp® Aqua, Focus® Ultra, mit Insektiziden und Fungiziden sowie mit Spurenelementdüngern z.B. AHL, Magnesiumsulfat und Mangansulfat.






AHL kann in Raps bis maximal 50 l/ha gemeinsam mit Caramba® ausgebracht werden. Die Wassermenge sollte dann mindestens 200 l/ha betragen. Anwendungszeitpunkt für AHL-Mischungen im Raps bis BBCH 65 (Vollblüte). Nicht unmittelbar nach Regen spritzen, da die Wachsschicht der Pflanzen dann beeinträchtigt ist. Die AHL-Mischungen nicht an heissen Tagen in den Mittagsstunden ausbringen und wegen schwankender AHL-Qualitäten keine weiteren Mischungspartner zugeben.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

## HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Einstufung und Kennzeichnung gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

### Gefahrensymbole und -bezeichnungen:

Kurzkennzeichnung	GHS02	GHS05	GHS07	GHS08	GHS09
Symbol					
Gefahrenbezeichnung	Hochentzündlich	Ätzend	Vorsicht gefährlich	Gesundheitsschädigend	Gewässergefährdend

**Signalwort: Gefahr**

### Gefahrenhinweise

H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H335	Kann die Atemwege reizen.
H361d	Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H410	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
EUH401	Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

### Sicherheitshinweise

P101	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.
P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

## **Sicherheitshinweise (Vorbeugung)**

- P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.
- P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
- P240 Behälter und zu befüllende Anlage erden.
- P241 Explosionsgeschützte elektrische Anlagen/Lüftungsanlagen/ Beleuchtungsanlagen verwenden.
- P242 Nur funkenfreies Werkzeug verwenden.
- P243 Massnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.
- P260 Staub oder Nebel nicht einatmen.
- P264 Nach Gebrauch verschmutzte Körperteile gründlich waschen.
- P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
- P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht ausserhalb des Arbeitsplatzes tragen.
- P280 Schutzhandschuhe und Augen-/Gesichtsschutz tragen.

## **Sicherheitshinweise (Reaktion)**

- P301 + P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
- P303 + P361 + P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen oder duschen.
- P303 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Mit reichlich Wasser und Seife waschen.
- P304 + P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
- P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
- P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
- P331 KEIN Erbrechen herbeiführen.
- P332 + P313 Bei Hautreizung: Ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- P362 + 364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.



P370 + P378 Bei Brand: Wassersprühstrahl, Löschpulver, Schaum oder Kohlendioxid zum Löschen verwenden.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

### **Sicherheitshinweise (Lagerung):**

P233 Behälter dicht verschlossen halten.

P403 + P235 Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

P405 Unter Verschluss lagern.

### **Sicherheitshinweise (Entsorgung):**

P501 Inhalt und Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

### **Notfallauskunft bei Vergiftungen:**

Tox Info Swiss, Telefon 145 oder 044 251 51 51.

Für Hinweise zum korrekten Verhalten bei Störfällen (z.B. bei Bränden, Unfällen u.ä.) steht ausserhalb der Geschäftszeiten die BASF-Kontaktstelle der Werksfeuerwehr Ludwigshafen rund um die Uhr zur Verfügung: Tel.: 0049-621-604 33 33.

## **ABFALLBESEITIGUNG**

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrlichtabfuhr übergeben.

Reste von Pflanzenbehandlungsmitteln zur Entsorgung in Originalverpackungen einer Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben.

Jede Verunreinigung von Gewässern mit dem Produkt, Brüheresten, Spülwasser und Abdrift vermeiden.

Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

## **ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG**

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung ausserhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schliessen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemässen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schliessen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

® = Registrierte Marke der BASF